

# Pathological Demand Avoidance

Ein Symptomkomplex im Autismus-Spektrum?  
Aktueller Forschungsstand und Praxisstrategien

---

Schweizerischer Kongress für Heilpädagogik  
10.9.2024

**Dr. med. Nicole Chou-  
Knecht**

Psychiaterin und  
Psychotherapeutin in eigener Praxis  
Co-Präsidentin FAPDA  
Schönenwerd, Schweiz  
nicole.chou@hin.ch

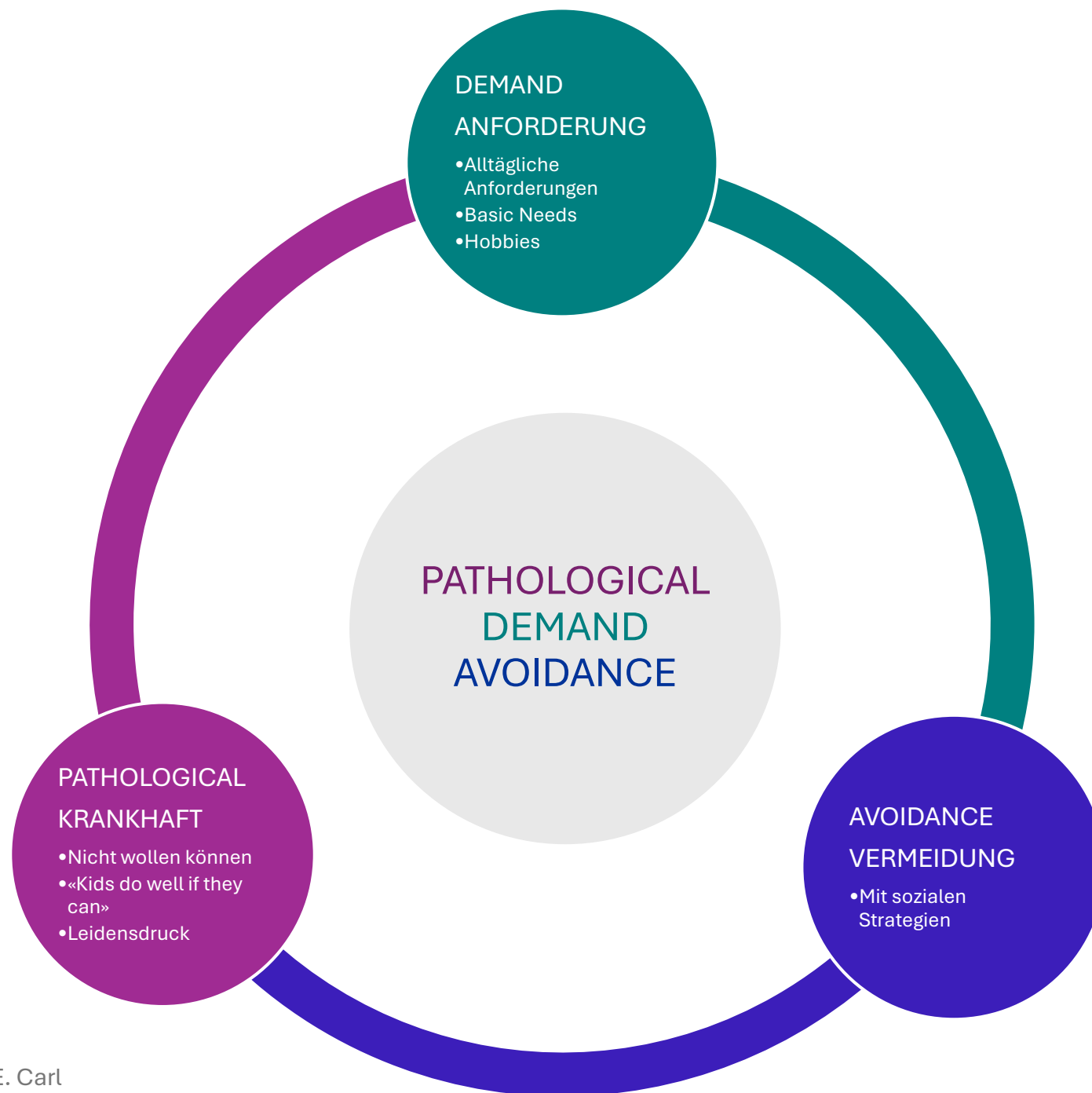
**Dipl. Psych. FH Regine  
Götz**

Fachpsychologin für  
Psychotherapie FSP  
Vorstand FAPDA  
Aarau, Schweiz  
regine.goetz@psychologie.ch

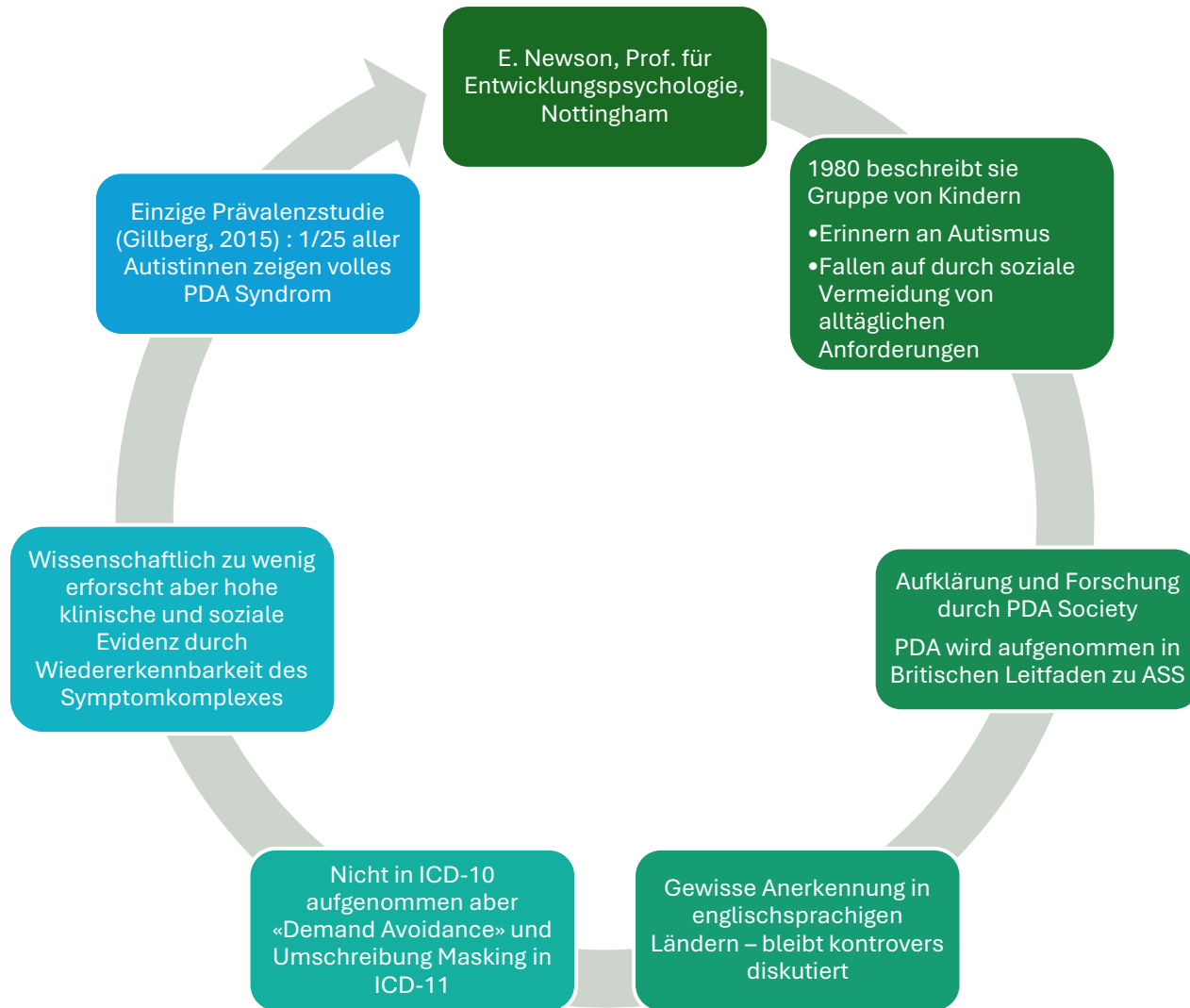
# Gliederung

1. Zum Begriff
2. Historische Entwicklung
3. PDA - Ein zu wenig erforschtes Syndrom in Spannungsfeldern
4. Diagnostik
5. Neurobiologische/neuropsychologische Konzepte zu PDA
6. PANDA Strategien
7. Sind PDA-Kinder beschulbar?

# 1.) Begriff



## 2.) Historische Entwicklung



# ICD-10

## PDA

Begriff PDA  
1980 von  
Elizabeth  
Newson das  
erste Mal  
verwendet  
-> gedacht als  
eigene Entität  
innerhalb der  
tiefgreifenden  
Entwicklungs-  
störungen

## Tiefgreifende Entwicklungsstörungen (F84)

### frühkindlicher Autismus (F84.0)

Kanner 1943:  
„autistische Störung  
des affektiven  
Kontakts“,  
1967 in ICD-8  
aufgenommen

### atypischer Autismus (F84.1)

### Asperger- Syndrom (F84.5)

Hans Asperger  
Habitations-  
schrift  
„autistische  
Psychopathie“;  
Begriff Asperger-  
Syndrom 1981  
erstmalig von  
Britischer  
Psychiaterin  
Lorna Wing  
verwendet,  
1994 in ICD-10  
aufgenommen

### sonstige tiefgreifende Entwicklungs- störung (F84.4)

# ICD-11 DSM-5

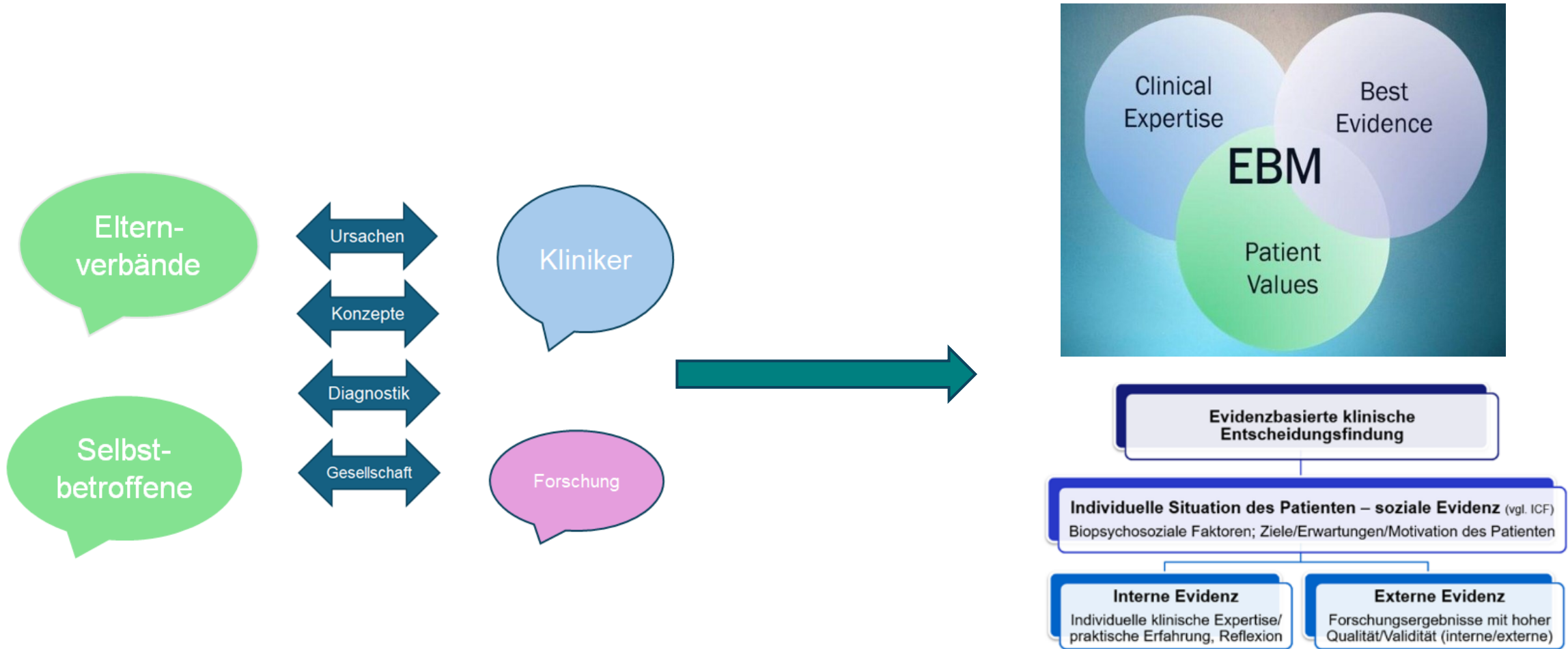
## Autismus-Spektrum-Störungen (6A02; DSM-5: 299.0)

mit Störung der  
intellektuellen Entwicklung

ohne Störung der  
intellektuellen Entwicklung

Demand Avoidance und Masking in  
ICD-11 erwähnt

### 3.) PDA – ein noch zu wenig erforschtes Syndrom in Spannungsfeldern



## 4.) Diagnostik

- a. Hauptmerkmale - Typische Themen - Ressourcen
- b. PDA in der ICD-11
- c. Abgrenzung zu „klassischem“ Autismus
- d. Abgrenzung zur Störung des Sozialverhaltens



# a) Hauptmerkmale bei PDA

## Diagnostischer Leitfaden PDA Society 01/2022

1. Widersetzt sich den und vermeidet die alltäglichen Anforderungen des Lebens
2. Verwendet soziale Strategien als Mittel der Vermeidung
3. Verfügt oberflächlich über gute soziale Fähigkeiten, aber es fehlt ihm an Tiefe im sozialen Verständnis
4. Erlebt exzessive Stimmungsschwankungen und Impulsivität
5. „Zwanghaftes“ Verhalten, das sich oft auf andere Menschen konzentriert
6. Scheint sich im Rollenspiel und beim So-tun-als-ob wohl zu fühlen, dies manchmal in einem extremen Ausmaß (nicht immer vorhanden)

**Zusätzlich müssen die Kriterien einer ASS gemäß ICD-11, DSM-5 erfüllt sein.**

## Weitere charakteristische Merkmale und charakteristische Themen

- (High-) Masking -> Missverständnisse / Schuldzuweisungen (V.a. Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom)
- Kommunikation zwischen Systemen versagt
- Traditionelle Erziehungsansätze / bekannte ASS-Strategien unwirksam
- Bedenken hinsichtlich unkonventioneller Erziehungsmethoden
- Schulverweigerung oder Schulausschluss
- Bizarres Verhalten ohne passende Diagnosen
- Verpasste Termine / lange Aufenthalte in stationären Einrichtungen
- Kompliziertes, verwirrendes Erscheinungsbild im Strafjustizsystem

## Typische Ressourcen

- Ideenreich
- Humorvoll
- Direkt, ehrlich
- Spürt Stimmung Mindset und Authentizität
- Oft hohe affektive Empathie-Fähigkeit, Fürsorge, Tierliebe
- Begeisterungsfähig, offen für Neues
- Hohe Durchsetzungskraft, willensstark, beharrlich
- Intelligenz und Cleverness
- Authentisch, ausdrucksstark und spannend
- Gesellschaftskritisch
- Kreativ und erfinderisch
- Wortgewandt, gutes Sprachgefühl
- Gute VerhandlerIn und Leader-Persönlichkeit
- Bereit zu verzeihen
- Grosse Dankbarkeit für Menschen, welche ihre Bedürfnisse wahrnehmen
- Bemisst Personen nicht nach Rang oder Ansehen sondern nach Ausstrahlung und Handeln.

## b) PDA in der ICD-11

Die ICD-11 hat in ihrem Kapitel über Autismus-Spektrum-Störungen den Aspekt aufgenommen, dass gewisse Kinder im Autismus-Spektrum eine sehr auffällige Vermeidung von Anforderungen (**Demand Avoidance**) zeigen.

Ausserdem wird festgehalten, dass Kinder mit ASS oft ein **störendes Verhalten mit aggressiven Ausbrüchen** zeigen, welches differentialdiagnostisch von einer Störung des Sozialverhaltens abgegrenzt werden muss.

### **Masking in der ICD-11**

**Einige Personen mit einer Autismus-Spektrum-Störung sind in der Lage, durch aussergewöhnliche Anstrengungen in vielen Bereichen angemessen zu funktionieren, so dass ihre Defizite für andere möglicherweise nicht offensichtlich sind. Die Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung ist auch in solchen Fällen angemessen.”**

## c) Abgrenzung zu „klassischem“ Autismus

„klassischere ASS“	PDA
<b>Vermeidung</b> abhängig von Anforderung	<b>Vermeidung</b> unabhängig vom Inhalt
wörtliches Verständnis	Wortspiele
Probleme mit Blickkontakt	weniger Probleme mit Blickkontakt
Probleme in der sozialen Kommunikation und Interaktion	wirken (oberflächlich) sozialer
Masking bewusster	Masking unbewusster
ehrlich	ggf. Lügen
<b>hilfreiche Strategien:</b>	
Strukturen, Pläne, Routinen	Neues, Unvorhergesehenes
klare Grenzen und Regeln	eher flexible Grenzen
direkte Kommunikation, „nein“	indirekte Kommunikation
Verstärkerpläne, Belohnung, Lob	Verhandlung

## d) Abgrenzung zur Störung des Sozialverhaltens

	Neurobiologie	Repetitives Verhalten, Spezialinteressen	Empathie	Soziale Verschleierung der Vermeidung	Basic Needs	Hobbies	Psychosoziale Umstände
PDA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Autistische Neurobiologie? <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verändertes Wachstum</li> <li>– Weniger interregionale Konnektivität</li> <li>– Verändertes Synapsen Modeling</li> </ul> </li> </ul>	ja	vor allem kognitive Empathie vermindert	ja	betroffen	betroffen	starke Belastung durch besondere Bedürfnisse des Kindes
Reaktive Bindungsstörung		nein	vor allem affektive Empathie vermindert	nein	eher nicht betroffen	eher nicht betroffen	grob unangemessene Kinderbetreuung (Vernachlässigung, Missbrauch, Misshandlung)
Störung des Sozialverhaltens	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weniger Fläche der Grosshirnrinde</li> <li>– Kleinere Volumina von Amygdala, Hippocampus, Thalamus, Nucleus Accumbens</li> </ul>	nein	Vor allem affektive Empathie vermindert	nein	nicht betroffen	nicht betroffen	oft schwerwiegende psychosoziale Umstände

### Quellen:

- 1.) Pardo, C. A., & Eberhart, C. G. (2007). The neurobiology of autism. *Brain pathology*, 17(4), 434-447.
- 2.) Gao, Y., Staginnus, M., Townend, S., Arango, C., Bajaj, S., Banaschewski, T., ... & De Brito, S. A. (2024). Cortical structure and subcortical volumes in conduct disorder: a coordinated analysis of 15 international cohorts from the ENIGMA-Antisocial Behavior Working Group. *The Lancet Psychiatry*, 11(8), 620-632.

## 5.) Neurobiologische/-psychologische Konzepte

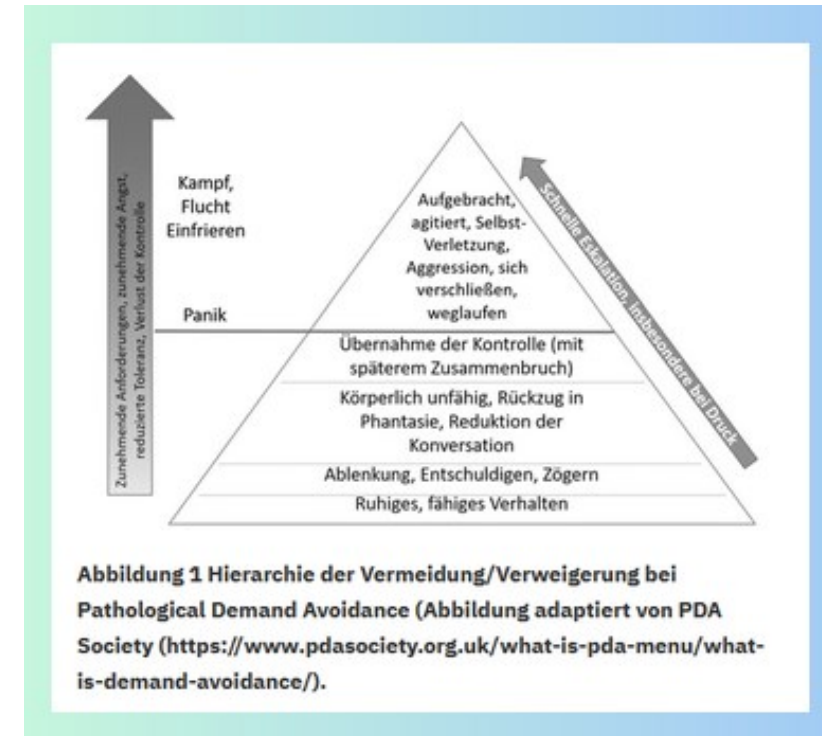
- a. Intoleranz für Unsicherheit und Angst
- b. Predictive Coding / Bayesian Brain Theorie zu ASS
- c. PDA und «klassischer» Autismus – unterschiedliche Symptomatik auf derselben neuropsychologischen Grundlage?



# a) Intoleranz für Unsicherheit (IU) und Angst als Antreiber für EDA-Verhalten

**EDA-Verhaltensweisen als Versuch zu verstehen, die Vorhersehbarkeit und Kontrolle über eine Situation zu erhöhen und damit die IU in den Griff zu bekommen.**

**EDA -Verhaltensweisen können somit ähnlich zu sicherheitsorientiertem Verhalten bei Angststörungen verstanden werden.**



Lisa Stuart<sup>1</sup>, Victoria Grahame<sup>2</sup>, Emma Honey<sup>2</sup>, Mark Freeston<sup>3</sup>  
**Intolerance of uncertainty and anxiety as explanatory frameworks for extreme demand avoidance in children and adolescents.**  
Child Adolesc Ment Health. 2020 May;25(2):59-67.

## b) Predictive Coding / Bayesian Brain Theorie

### ASS als Informations-Integrations-Störung

(autistische Besonderheiten auf der Ebene der komputationalen Informationsverarbeitung.)

### Gehirn als Predicting Machine:

Differenz zwischen Prior Believe und Realität = **PREDICTING ERROR**

Bei ASS wird der Predictionsfehler viel stärker gewertet  
-> Überraschung -> Reizüberflutung (hohes Maß an „Free-Energy“)



Helene Haker, Maya Schneebeli, Klaas Enno Stephan, Can Bayesian Theories of Autism Spectrum Disorder Help Improve Clinical Practice? *Front Psychiatry*. 2016; 7: 107.

Helene Haker, Neue Autismus-Theorien – Bedarf es noch des Schizoidie-Konzepts? 2018 Schizoidie und schizoide Persönlichkeitsstörung – Psychodynamik-Diagnostik-Psychotherapie. Kohlhammer

## c) PDA und «klassischer» Autismus – unterschiedliche Symptomatik auf derselben neuropsychologischen Grundlage?

EDA-Verhalten = Coping-Strategie = (dysfunktionale) Bewältigungsstrategie

Ziel: Umwelt durch das Vermeiden von Anforderungen und die Kontrolle über Bezugspersonen möglichst konstant und vorhersehbar zu halten.

**EDA-Verhalten**  
=  
**Versuch eines stabilisierenden Verhaltens**  
**Ziel: Reduktion der Free Energy**  
**(Protective Demand Avoidance)**



Helene Haker, Maya Schneebeli, Klaas Enno Stephan, Can Bayesian Theories of Autism Spectrum Disorder Help Improve Clinical Practice? *Front Psychiatry*. 2016; 7: 107.

Helene Haker, Neue Autismus-Theorien – Bedarf es noch des Schizoidie-Konzepts?, 2018 Schizoidie und schizoide Persönlichkeitsstörung – Psychodynamik-Diagnostik-Psychotherapie. Kohlhammer, 2018

# Welche internen Faktoren könnten auf der Grundlage der Predictive Coding Theorie zum PDA-typischen Entwicklungspfad führen?

(Hypothese N.Chou)

## Komorbidität mit ADHS?

- führt Betroffene eher hin zu sozialen Reizen
- sie entwickeln oberflächlich gute soziale Fähigkeiten
- andauernd hohe Reizüberflutung



## Komorbidität mit Angststörung?

- zwanghaft kontrollierendes, vermeidendes Verhalten
- Ziel= Reduktion der Angst und Reduktion des drohenden Predicting Errors
- Stressempfinden soll so weit wie möglich reduziert werden



## Weitere interne und externe Faktoren?



Helene Haker, Maya Schneebeil, Klaas Enno Stephan, Can Bayesian Theories of Autism Spectrum Disorder Help Improve Clinical Practice? *Front Psychiatry*. 2016; 7: 107.

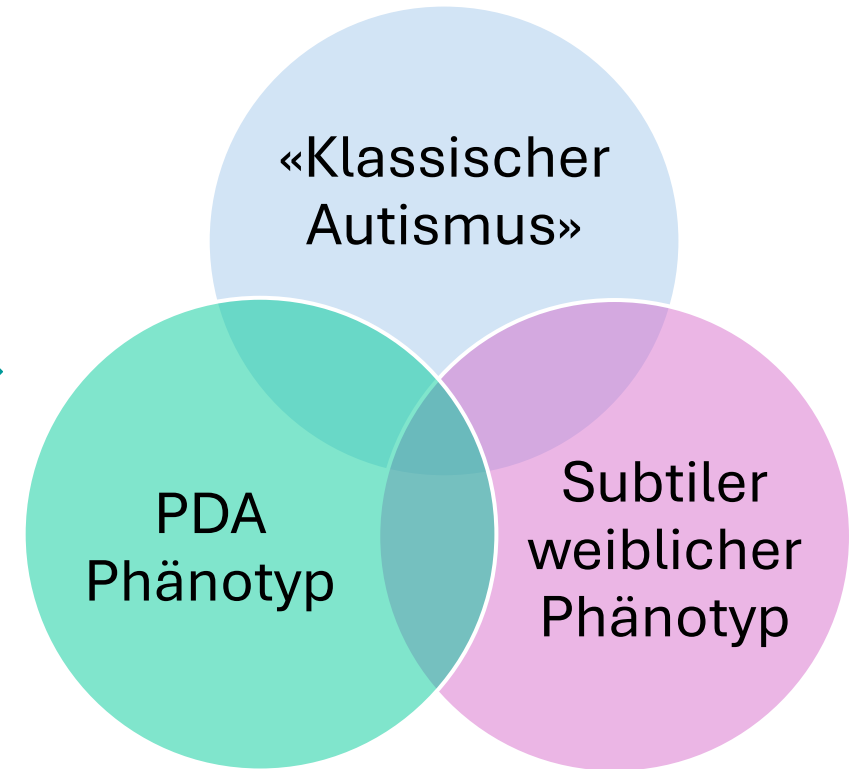
Helene Haker, Neue Autismus-Theorien – Bedarf es noch des Schizoidie-Konzepts?, 2018 Schizoidie und schizoide Persönlichkeitsstörung – Psychodynamik-Diagnostik-Psychotherapie. Kohlhammer, 2018

Urheberrecht vorbehalten N.Chou

# PDA als anderes Coping auf Grundlage der autistischen Informationsintegration?

## Verschiedene Versuche des Coping mit autistischer Informations-Integration:

- > Ziel ist immer, die Free-Energy tief zu halten
- > unterschiedliche Symptomatiken
- > unterschiedliche Funktionsniveaus in der Entwicklung



# Die PANDA-Strategien



- Grundlagen
  - Das passende Alltagssetting
  - Beziehung und Passung LP- Kind stimmt
  - Stresslevel ist tief, Kind ist entspannt, freut sich auf Unterricht
  - Schulweg beachten

# Probleme

Sind oft unbewusst, nicht offensichtlich und zeigen sich oft nicht dort, wo sie verursacht werden (Masking/ Kumulieren). Lösungen sind ebenfalls nicht linear wirksam.





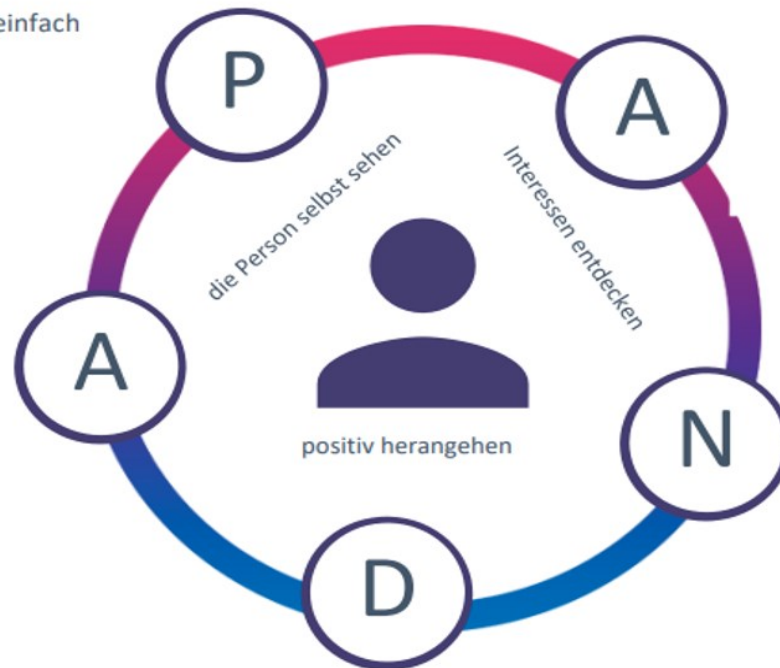
# 6) Die PANDA-Strategien

## Pick Battles = Kämpfe weise auswählen

- Regeln minimieren
- Auswahl und Kontrolle ermöglichen
- Gründe erklären
- akzeptieren, dass manches einfach nicht geht

## Adaptation = Anpassung

- Humor, Ablenkungen, Neuartigkeit & Rollenspiel probieren
- flexibel sein
- einen Plan B parat haben
- viel Zeit ermöglichen
- Gleichgewicht zwischen „geben und nehmen“ herstellen



## Disguise & manage demands =

### Anforderungen verschleiern & managen

- Bitten/Aufforderungen indirekt formulieren
- aktuelle Toleranz für Anforderungen ständig beobachten & Anforderungen dementsprechend anpassen
- Dinge gemeinsam machen hilft

## Anxiety Management = Angstmanagement

- Weg des geringsten Widerstands wählen
- Unsicherheit reduzieren
- zugrundeliegende Angst und soziale/sensorische Herausforderungen erkennen
- vorausdenken
- herausforderndes Verhalten als Panikattacken behandeln: hindurchhelfen & weitermachen

## Negotiation & Collaboration = Verhandlung & Zusammenarbeit

- ruhig bleiben
- Herausforderungen proaktiv und gemeinsam lösen
- Fairness & Vertrauen als Basis



# Beziehung statt Macht – Ausstieg aus dem Machtkampf

**MACHT BRAUCHST DU  
NUR, WENN DU ETWAS  
BÖSES VORHAST.  
FÜR ALLES ANDERE  
REICHT LIEBE UM ES  
ZU ERLEDIGEN.**

**CHARLIE CHAPLIN**



# 7. Sind Kinder mit PDA beschulbar?



# Inhalt

- Rahmenbedingungen
- Rechtlichsgrundlagen
- Politische Ebene – Lehrplan 21
- Typische Probleme im Schulsetting
- Masterthesis, Artikel
- Schulleiter:innen - Ebene
- Heilpädagog:innen - Ebene
- Unterrichts-Ebene
- Methoden
- PDA-Gerechte Schule - Idealbedigungen
- Literaturhinweise



# Rahmenbedingungen

- Inklusion als Grundlage
- UNO – Menschenrechtskonvention
- Lehrplan 21





# Rechtsgrundlagen – Schule und PDA

- Verbot der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen in der UNO-Behindertenrechtskonvention (BRK), weiteren Menschenrechtskonventionen, in der Bundesverfassung (BV) und Kantonsverfassungen
- Anspruch auf ausreichenden und unentgeltlichen Grundschulunterricht in Art. 19 BV, Recht auf angemessene Bildung in BRK
- „Ausreichend“ bedeutet: angepasst *an die besonderen Bedürfnisse* des behinderten Kindes, d.h. individuelle Lösungen im Rahmen der integrativen Schulung notwendig, wie etwa: verkürzte Präsenzzeiten, Unterstützung durch eine Fachperson, Massnahmen des Nachteilsausgleichs usw. → Grenze: Verhältnismässigkeit (Grenze des staatlichen Leistungsvermögens)
- Wenn die öffentliche Schule (in Regel- oder Sonderschule) keinen ausreichenden Unterricht bieten kann, Anspruch auf finanzierte Privatschule (möglich auch als Hybridschule), finanziertes Einzelsetting oder sonstige Lösung

# Politische Ebene

## Lehrplan 21 - Auszug

### Orientierung der Volksschule

- Die Volksschule erfüllt ihren Bildungsauftrag **in Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten** und unterstützt diese in ihrem Erziehungsauftrag. Ausgehend von den Grundrechten, wie sie in der Bundesverfassung und den kantonalen Volksschulgesetzen formuliert sind, orientiert sich die Schule an folgenden Werten:
- Sie geht von christlichen, humanistischen und demokratischen Wertvorstellungen aus.
- Sie ist in Bezug auf Politik, Religionen und Konfessionen neutral.
- **Sie fördert die Chancengleichheit.**
- Sie fördert die Gleichstellung der Geschlechter.
- **Sie wendet sich gegen alle Formen der Diskriminierung.**
- Sie weckt und fördert das Verständnis für soziale Gerechtigkeit, Demokratie und die Erhaltung der natürlichen Umwelt.
- **Sie fördert den gegenseitigen Respekt im Zusammenleben mit anderen Menschen, insbesondere bezüglich Kulturen, Religionen und Lebensformen.**
- **Sie geht von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen aus und geht konstruktiv mit Vielfalt um.**
- **Sie trägt in einer pluralistischen Gesellschaft zum sozialen Zusammenhalt bei.**

# Typische Probleme im Schulsetting bei PDA

- Masking: Ein anderes Kind im häuslichen Rahmen als in der Schule
- Kernprobleme: Verweigerung, Meltdown, Burnout
  - Hausaufgaben
  - Schulbesuch/ Schulabsentismus
- Wenn die Schule es merkt, leiden die Kinder oft schon jahrelang
  - Eltern ernst nehmen wenn sie von Schwierigkeiten zu Hause berichten
  - Autismus gibt es. Man sieht/merkt es dem Kind oft nicht an.

# Masterthesis von Monika Zollinger, HFH Zürich

**Still und angepasst in der Schule  
– herausfordernd zu Hause.**

**Wenn SchülerInnen aus dem Autismus-Spektrum  
maskieren.**

Welche Folgen hat das Maskieren  
auf die Schule - Eltern Zusammenarbeit  
und wie kann eine Kooperation unter diesen Voraussetzungen  
initiiert und gestärkt werden?



# Pathological Demand Avoidance und Schulabsentismus bei Autismus – Ein Perspektivwechsel



# Schulleiter:innen - Ebene

- Leitbild/ Schulhauskultur zentral
- Grundlage: Wissen über ASS und PDA – Autismus, Masking und Konsequenzen
- Wissen über Ursachen von Schulabsentismus bei PDA
- Umgang mit dem Thema Hausaufgaben: flexibel
- Umgang mit Schul- und Hausaufgabenverweigerung, Schulung des Teams
- Kooperation mit Eltern zentral

# Heilpädagog:innen - Ebene

- Abhängig vom Aufgabenbereich/ der Rolle, welche Sie als Heilpädagoge oder Heilpädagogin an der Schule haben (Teamteaching vs. Förderung einzelner Schüler:innen vs Sonderschulsetting)
- Grundlage: Wissen über PDA und ASS, Masking
- Aufklärung der Lehrpersonen, falls an der Schule erwünscht, „Advocating“
- Wissen über das einzelne Kind
- Regelmässige Zusammenarbeit mit den Eltern ist zentral
- Beziehung als A&O, auf Augenhöhe
- Interessen des Kindes erfragen



# Unterrichts – Ebene; Allgemeine Hinweise

PDA-Kinder maskieren, wenn sie eine Umgebung nicht als sicher wahrnehmen.

→ Atmosphäre, in der das Kind sich zeigen darf, wie es ist und sich angenommen fühlt

→ Kleine Gruppe

→ Gefühle wahrnehmen, formulieren, zeigen ist erwünscht und wird gefördert

→ Kind darf eigene Bedürfnisse und Grenzen wahrnehmen und ausdrücken, wenn ihm etwas zu viel ist

→ Davon profitieren alle Kinder, denn bei Wohlbefinden lernen alle besser



## Unterrichts – Ebene: Beziehung, Beziehung, Beziehung

- Lehrer:in- Schüler:in – Beziehung ist zentral, sehr feinfühlig
- Ebenso zentral: Gute Beziehung mit Eltern und regelmässiger Austausch, ohne Verurteilung, mit Verständnis
- Entspannte Lehrperson, Sicherheit ausstrahlen
- Beziehungsgestaltung: Auf Augenhöhe, authentisch, echt, beziehungs-orientiert, Bedürfnisse wahrnehmen lernen
- Verweigerung nicht persönlich nehmen, keine Machtkämpfe, keine Strafen; Hilflosigkeit aushalten lernen, nicht schimpfen
- Sinn und Unsinn von Hausaufgaben
- Kind braucht grösstmögliche Klarheit und Kontrolle über Handeln
- Kenntnis der PANDA-Strategien
- Sicherheit schaffen/ Angstlevel vermindern
- Transparenz
- Klassenklima, welches Bullying nicht zulässt

(Paper PDA für Lehrkräfte (deutsche Übersetzung durch Elisabeth Carl) auf der Homepage von [pdasociety.org.uk](http://pdasociety.org.uk))



# Welche Haltung ist notwendig?

- Jedes Kind ist gut, wie es ist und wird angenommen (Trennung von Person und Verhalten)
- Verständnis im Allgemeinen und für die Herausforderungen
- Wissen: Übergänge sind idR. schwierig
- Sehr viel Geduld
- Partizipativer, nicht direkter Unterrichtsstil
- Möglichkeiten mitzugestalten
- Wahlmöglichkeiten der Tätigkeiten
- Möglichkeiten, sich zurückzuziehen und dabei das Gesicht wahren zu können
- Kein Blossstellen und keine Exposition
- Aber: Ermutigung, zu seiner Eigenheit zu stehen
- Wohlbefinden/ Stressfreiheit ist wichtiger als Schulstoff und Lernziele

# Unterrichts - gestaltung

- Massgeschneidert
- Formulieren von Aufträgen:  
Klar, kurz, möglichst wenig direktiv, schriftl.
- Optionen anbieten
- Projektartiger Unterricht
- Unterteilen der Aufgaben in Teilschritte und Visualisierung
- Bildgestützte Materialien einsetzen (Karten)
- Rituale sind geben Sicherheit
- Flexibilität
- Verhandlungen führen: Bis wann ist ein Auftrag erledigt? Was traut das Kind sich zeitlich zu?
- Viel persönliche Betreuung - massgeschneidert
- Lernapps/ Arbeit am Computer
- Abwechslungsreicher Unterricht (Dopaminausschüttung im Gehirn)
- Selbstgesteuertes und viel entdeckendes Lernen

# Methoden

- Manche Kinder profitieren von Tagesplänen und bildgestützten Anweisungen
- Autodidaktisches Lernen anbieten, falls das Kind darauf anspricht
- Spielerischer Unterricht
- Viel sensorisches/ sinnliches/ Haptisches
- Wenig müssen/ wenig Vorgaben
- Viel Flow
- Projektarbeit an Spezialinteresse
- Bewegter Unterricht
- Erklären von Inhalten anhand Spezialinteresse (z.B. in Mathematik, Deutsch)
- Rollenspiele
- Kreativität



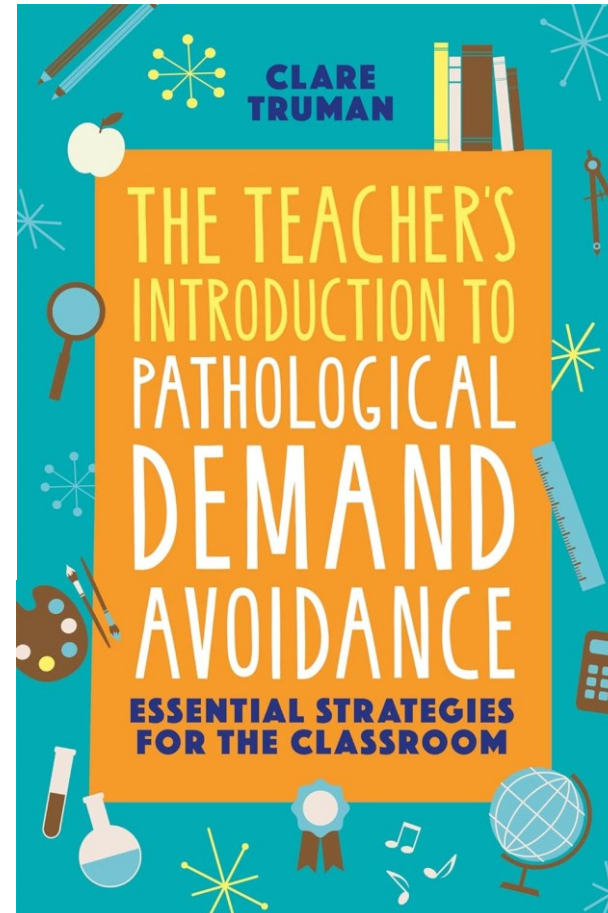
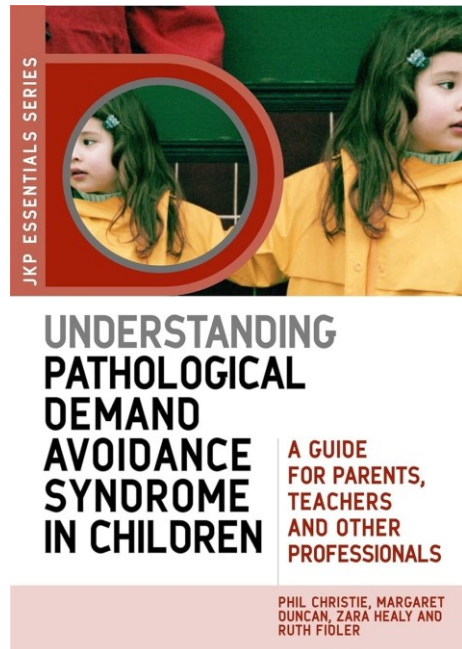
# PDA - gerechte Schule - Idealbedingungen

- Die etwas andere Schule – autismusgerecht
- Kleine Gruppen, Individualisierung/ massgeschneidert
- Eine einzige LP, langjährig; Wahl der Bezugsperson
- Gefühle wahrnehmen, annehmen, ist erwünscht und wird gefördert
- Kind darf eigene Bedürfnisse und Grenzen wahrnehmen und sagen, wenn ihm etwas zu viel ist
- Stress der LP überträgt sich sofort → tiefenentspannte, sichere LPs
- Nie laut werden, immer schonender Umgang

# Literaturhinweise

- Attwood, Tony Handout zum Vortrag über PDA am Fachtag von Autismus Deutsche Schweiz
- Meer-Walter, Stephanie (2021). Schüler/innen im Autismus-Spektrum verstehen. Praxishilfe zu autistischen Besonderheiten in Schule und Unterricht.
- Ochsner, Sarah für FAPDA Fachverein Autismus-Profil (2023). Wissenswertes über PDA im Schulischen Kontext
- PDA Society: Paper über Schule
- Weber, S., Sasso, I., (2023). Pathological Demand Avoidance und Schulabsentismus bei Autismus – Ein Perspektivwechsel. AutismusSpektrum.info
- <https://autismus-spektrum.com/tages-und-ablaufplane/>
- Zollinger, Monika (2024), Still und angepasst in der Schule– herausfordernd zu Hause. Wenn SchülerInnen aus dem Autismus-Spektrum maskieren. Welche Folgen hat das Maskieren auf die Schule - Eltern Zusammenarbeit und wie kann eine Kooperation unter diesen Voraussetzungen initiiert und gestärkt werden?

# Bücher



# Online-Materialien

- <https://pda-autismus-verein.org>
- <https://www.pdasociety.org.uk>

# DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



